Soziales Engagement

„Weihnachten im Schuhkarton“

Es ist wieder so weit: Die Weihnachtszeit wird bald eingeläutet und das Fest der Liebe steht in einem Monat vor der Tür. Nun befinden sich die 48 Pakete der Unternehmen Dotzauer Dental GmbH und der white digital dental GmbH bereits auf ihrer Reise nach Osteuropa. Mithilfe der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ erhofft sich Roman Dotzauer, geschäftsführender Gesellschafter der Dotzauer Dental GmbH, viele Kinderherzen ein klein wenig schneller schlagen zu lassen. Die Geschenkaktion gehört zur weltweit größten Weihnachtsaktion „Operation Christmas Child“, verantwortet von dem international renommierten Hilfswerk Samaritan’s Purse, welche seit 1996 über 110 Millionen Kinder weltweit beschenkte. Diese Geste der Nächstenliebe soll vor allem den Kindern in Entwicklungsländern zugutekommen.

Die Mitarbeiter der Unternehmen Dotzauer Dental und white digital dental, beide mit Sitz in Chemnitz, haben fleißig gebastelt, gepackt und geschnürt. Ausgestattet mit einer Spendenvielfalt an Spielzeug, Schreibwaren und Utensilien zur Zahnpflege, wurden insgesamt 48 Schuhkartons gepackt.

Bleibt zu wünschen, dass diese Aktion auch in den kommenden Jahren weiterhin Zuspruch bei regionalen Unternehmen und Privatpersonen finden wird. Das Chemnitzer Dentallabor Dotzauer Dental engagiert sich natürlich wieder gern!

Dotzauer Dental GmbH
Tel.: 0371 52860
www.dotzauer-dental.de

Kooperation

„Alles passt“

Die Goldquadrat GmbH aus Hannover hat mit der im süddeutschen Gottmadingen ansässigen Firma HPdent GmbH eine zukunftsweisende Kooperation geschlossen und deren innovative Produkte in ihr Sortiment aufgenommen.

Die Geschäftsführer Henning Pielock (HPdent GmbH), Rüdiger Bach und Wilhelm Mühlenberg (beide Goldquadrat GmbH) sind sich einig: „Wenn zwei Firmen eine schlagkräftige Partnerschaft eingehen wollen, dann muss es schon richtig gut passen. Wir freuen uns, einen Partner gefunden zu haben, bei dem genau das zutrifft. Hier passen nicht nur die Unternehmensphilosophien und Zielgruppen wie ‚die Faust aufs Auge‘, auch menschlich sind wir auf einer Wellenlänge. Wir wünschen uns eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Alle Infos zu den neuen HPdent Produkten sind auf www.goldquadrat.de zu finden.

GOLDQUADRAT GmbH
Tel.: 0511 449897-0
www.goldquadrat.de

Außendienst

Kundenbetreuung verstärkt

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH hat ihre Kundenbetreuung im Großraum Hamburg weiter verstärkt. Die neue Außendienstmitarbeiterin Marlen Feihstel, die Anfang Juni zum FLUSSFISCH-Team gestoßen ist, kann gleich mehrere Qualifikationen vorweisen: Sie ist nicht nur Zahntechnikerin, sondern hat auch eine Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich abgeschlossen. Nach ihrer zahntechnischen Ausbildung in Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) war Marlen Feihstel in verschiedenen Hamburger Dentallaboren tätig und hat insbesondere mehrjährige Erfahrungen im Edelmetallhandel und in der Edelmetallbearbeitung. Für die Kundenbetreuung hat sie sich entschieden, weil sie ihren Schwerpunkt vor allem in der Kommunikation und in der Beratung sieht. Hier sei sie bei FLUSSFISCH mit der starken Kundenorientierung und der ausgeprägten Service-Strategie genau richtig, so Marlen Feihstel.

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 040 860766
www.flussfisch-dental.de

Die neue FLUSSFISCH-Kundenbetreuerin Marlen Feihstel. (Bildquelle: FLUSSFISCH)

Studienprogramm

Bundesweit einmalige Kooperation

Von links: Prof. Dr. Wolfram Hahn, Präsident der praxisHochschule, OSTD Günter Schmidt, Schulleiter Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, und Hans Clasen, Leiter des Schulamts Rhein-Sieg-Kreis.

Am 9. November 2016 wurde eine bundesweit einmalige Kooperation besiegelt, die den angehenden Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern eine einzigartige Möglichkeit eröffnet. Schulleiter Günter Schmidt unterschrieb den Kooperationsvertrag gemeinsam mit Professor Dr. Wolfram Hahn, Präsident der praxisHochschule, in Anwesenheit des Schulamtsleiter Hans Clasen. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist die Entwicklung eines dual-integrativen Studienprogrammes.
Zusätzlich sollen Formen der Qualifikation von Studierenden im Bereich „Digitale Dentale Technologie“ erprobt werden. Durch Anrechnung bestimmter, im Unterricht am Berufskolleg erworbener Kenntnisse verkürzt sich die Studienzeit und damit die Ausbildungszeit insgesamt. Die nun getroffene Kooperationsvereinbarung ergänzt das vorhandene Bildungsangebot des Rhein-Sieg-Kreises sinnvoll und eröffnet den Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern tolle Anschlussmöglichkeiten, so Schulamtsleiter Hans Clasen.

Infos zum Unternehmen

Dies ist sowohl für die angehenden Zahntechnikerinnen und Zahntechniker als auch für die Zahntechnikunternehmen von großem Nutzen, ist Clasen überzeugt. Der Rhein-Sieg-Kreis unterstützt daher als Träger ausdrücklich diese Kooperation. Sie sei ein lebendiger Beweis dafür, dass sich die Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises stetig den Bedarfen des Marktes entsprechend entwickeln, so Clasen.
Das Studium „Digitale Dentale Technologie (B.Sc.)“ stellt einen wichtigen Baustein in dem sich weiterentwickelnden Digitalisierungsprozess in Zahnmedizin und Zahntechnik dar. Eine schnelle, duale Ausbildung im Handwerksbetrieb und in der Berufsschule ist für praxisorientierte und technikinteressierte Abiturienten ein Sprungbrett in das Bachelorstudium als Experte der digitalen Zahntechnik. In den Ausführungen aller anwesenden Experten wurde deutlich, dass die restaurative Zahnmedizin an der Schwelle eines nachhaltigen Wandels steht, der Neuerungen auf allen Gebieten einleiten wird und der die zahnärztlichen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche genauso wie die zahntechnischen Arbeits- und Fertigungsprozesse ergreift.

praxisHochschule Köln
Tel.: 0800 7238781
www.praxishochschule.de

ANZEIGE

Infos zum Unternehmen

Moderner Neubau

Mehr Freiraum am Standort Lemgo

Das ging schnell! Gefühlt wurde gerade erst Richtfest gefeiert und tatsächlich konnte das neue Gebäude der Komet-Unternehmenszentrale schneller eingeweiht werden als geplant. Nun stehen dem Unternehmen 6.400 Quadratmeter mehr zur Verfügung.

Mit 94 Jahren noch immer große Zukunftsvisionen: Gebr. Brasseler wurde 1923 von Peter Brasseler und seinen Brüdern gegründet. In dieser Zeit wurde bereits die Produktmarke „Komet" sowie der Direktvertrieb ins Leben gerufen. Noch heute befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz und ist immer noch nah an seinen Kunden. Produziert wird ausschließlich „made in Germany", im lippischen Lemgo. Mehr als 1.000 Menschen arbeiten dort für Komet. Mit dem starken Produktportfolio für Zahnärzte und Zahntechniker wächst Komet Dental kontinuierlich. Rotierende Werkzeuge in allen erdenklichen Varianten: Hartmetallfräser, Diamantschleifer, Diamantscheiben, Poliersysteme, Fräswerkzeuge, ZR-Schleifer – das sind nur einige Produkte aus dem großen Portfolio. Deren Herstellung benötigt Raum. Tatsächlich platzte die Komet-Produktion fast aus den Nähten. Um Raum für bewährte Instrumente und zukünftige Innovationen zu schaffen, erweiterte sich das Werk am Trophagener Weg um ein Gebäude mit 36.500 Kubikmetern. Im Mai 2015 war die Grundsteinlegung. Heute ragt ein dreigeschossiger Komplex in die Höhe. Moderne zeitlose Architektur – passend zur Unternehmensphilosophie von Komet. Mit dem Neubau wird Freiraum geschaffen für Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Gebr. Brasseler zählt zu den größten Arbeitgebern in der Region Lemgo. Und wie es sich für ein zukunftsorientiertes Unternehmen gehört, wird ein nachhaltiges Handeln gelebt. Neben der Nachwuchsförderung ist der Umweltschutz ein großes Thema. Schon seit 2007 produziert das Unternehmen mit einer leistungsstarken Fotovoltaikanlage einen beachtlichen Teil seiner benötigten Energie selbst. Auch der Neubau wird von dieser Anlage mit Energie gespeist und ist auch mit einer speziellen Kälteanlage zukunftsweisend ausgestattet. Komet Dental ist also weiter auf Wachstumskurs. Die Produktentwickler reagieren immer wieder neu auf die aktuellen Anforderungen des Marktes. So werden z.B. auf der IDS 2017 wieder interessante Neuheiten vorgestellt, die möglicherweise ihren Weg durch den Neubau genommen haben.

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de

Kundenberatung

Zahntechniker verstärkt Support-Team

ARGEN Dental hat sein Support-Team verstärkt: Seit dem 1. Oktober 2016 ist ZT Josef Baumgartner als weiterer Kundenbetreuer im Einsatz. Josef Baumgartner ist ausgebildeter Zahntechniker mit langjähriger Berufserfahrung sowohl im Labor als auch in der Dentalindustrie. Bei ARGEN übernimmt er insbesondere den Support für digitale Dienstleistungen. Geschäftsführer Hans Hanssen: „Gerade im digitalen Bereich intensivieren wir unsere individuelle und persönliche Kundenbetreuung weiter, für die wir bei Gerüstmaterialien ja schon seit Langem bekannt sind."

ARGEN Dental GmbH
Tel.: 0211 355965-0
www.argen.de

Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg
DT CAMPUS

Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg
21 JAHRE

Meisterkurs M42
vom 12.06.2017–24.11.2017

Tag der offenen Tür am 21.01.2017 von 10.00 bis 15.00 Uhr

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

6 Monate Vollzeit
Teil I und Teil II

- Splittingvariante (Teilzeit) möglich

Deutliche Verbesserung beim Meister-BAföG seit 01.08.2016

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 450 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 21 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 450 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten (keine Ferienzeiten)
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Hohe Erfolgsquote in den Meisterprüfungen
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule und Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar – Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulnähe

WWW.ZAHNTECHNIK-MEISTERSCHULE.DE

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer 6 Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)
1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)
1. Brückenprothetik
   - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahnimplantat mit Krone
   - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
   - Fräs- und Riegeltechnik
   - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
   - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

FOLGEKURS

Meisterkurs M43 Teil I und Teil II vom 04.12.2017 bis 08.06.2018
Informationen zu den zwei Ausbildungsvarianten Vollzeit und Splitting finden Sie auf dieser Seite unter LEHRGANGSZEITEN.

STATEMENTS VON ABSOLVENTEN ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Den Entschluss, Zahntechnikermeisterin zu werden, fasste ich in der Gesellenzeit. Um dieses Ziel zu erreichen, informierte ich mich über mögliche Bildungswege. Ich entschied mich für die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, da diese die Teile I und II als Vollzeitvariante in nur sechs Monaten anbietet und in meinem beruflichen Umfeld einen sehr guten Ruf genießt.
Durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis war es möglich, das Erlernte sofort umzusetzen. So konnte ich mich intensiv auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Viele namhafte Referenten aus Wirtschaft und Dentalindustrie stellten aktuelle Technologien, wie zum Beispiel die CAD/CAM-Technik, vor.
Besonders interessant waren u.a. der Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser, der Riegelkurs mit ZTM Ralf Maria Strübel und der Totalprothetikkurs mit ZT Karl-Heinz Körholz.
Die theoretischen und praktischen Kurse mit Frau ZTM Cornelia Gräfe waren sehr lehrreich und boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Durch die Beschränkung der Kursteilnehmerzahl konnte individuell auf die Meisterschüler eingegangen werden.
Das familiäre Klima an der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg gab Anlass für jede Menge Motivation.
Rückblickend war es ein schönes halbes Jahr.

ZTM KRISTIN SCHÜTZ,
ERGOLDING

Vor ein paar Jahren habe ich die Teile III und IV der Meisterprüfung an der Handwerkskammer in meinem Landkreis erfolgreich abgeschlossen.
Danach bestand intensiv der Wunsch, die beiden letzten Teile der Meisterausbildung an einer geeigneten Meisterschule zu absolvieren. Für mich kam dabei nur eine Vollzeit-Ausbildung infrage. Nach längerer Suche fand ich durch eine Anzeige das Angebot der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, welche die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II innerhalb von sechs Monaten mit anschließenden Prüfungen an der Handwerkskammer Erfurt durchführt. Eine Freistellung meines Arbeitgebers und die Unterstützung meiner Familie halfen mir bei der erfolgreichen Durchsetzung meines Vorhabens.
Rückblickend war es für mich persönlich die richtige Wahl. Besonders hervorheben möchte ich die vorbereitenden Kurse für die praktische Prüfung mit ZTM Ralf Maria Strübel (Riegeltechnik), den Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser und den Keramikkurs mit ZTM Michael Perling.
Ein besonderes Highlight für mich war auch der Anatomieunterricht mit MR Prof. Dr. med. habil. Klaus Schippel.
Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Schulleiterin Frau ZTM Cornelia Gräfe, welche mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber auch mit ihrem Verständnis eine große Hilfe, ganz besonders in Hinblick auf die Prüfungen, war.

ZTM MARIO HERZOG,
LINDENBERG

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG

dti Dental Tribune International

Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresse, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK
Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tel.: 036602 921-70
Fax: 036602 921-72
E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:
ZTM/BdH Cornelia Gräfe

TÜV International Certification
TÜV THÜRINGEN CERT ISO 9001:2008 15 100 85635 TIC